

Christof Kamm wird neuer Tiefbau-Chef

Glarus. – Der Nachfolger von Ernst Grünenfelder heisst Christof Kamm: Der knapp 40-jährige Riederner wird



Christof Kamm

aufs neue Jahr hin der Hauptabteilungsleiter Tiefbau beim Kanton. Dies meldet der Regierungsrat in seinem aktuellen Bulletin.

Kamm ist laut der Mitteilung diplomierter Bauingenieur ETH und arbeitet schon jetzt in der Hauptabteilung Tiefbau des Departements Bau und Umwelt als Projektleiter/Leiter Wasserbau sowie als Stellvertreter von Ernst Grünenfelder, der in den kommenden Monaten in den Ruhestand geht. Vorher war Kamm als Projektleiter beim Tiefbauamt im Kanton Graubünden und in der Privatwirtschaft tätig, heisst es in der Mitteilung weiter. (so/mitg)

Kanton unterstützt Klausenrennen

Glarus. – Der Kanton unterstützt das Klausenrennen finanziell. Wie die Regierung in ihrem gestrigen Bulletin meldet, bewilligte sie den Organisatoren des 11. Internationalen Klausenrennens 2013 total 40 000 Franken sowie eine Defizitgarantie in gleicher Höhe. Das Geld stammt aus dem Lotteriefonds für kulturelle und sportliche Zwecke. (mitg)

Nachtragskredit wegen Unwettern

Glarus. – Der Regierungsrat des Kantons Glarus meldet einen Nachtragskredit: Zulasten der Investitionsrechnung 2013 gewährt die Regierung 145 500 Franken für «Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen». Grund dafür sei die Beseitigung der Unwetterschäden im Krauchtal, heisst es in der entsprechenden Mitteilung von gestern. (mitg)

Zwei neue Köpfe zum Nationalfeiertag

Glarus. – Die kantonale Verwaltung erhält auf den 1. August zwei neue Mitarbeiter: Mario Marti, Glarus, wird auf dieses Datum hin als technischer Angestellter (Strassenarbeiter/Chauffeur) beim Strassenunterhaltsdienst im Werkhof Schwanden angestellt, wie die Regierungskanzlei mitteilt. Am selben Zeitpunkt nimmt auch Sarah Kälin, Glarus, als kaufmännische Angestellte in der Abteilung Migration und Passbüro ihre Arbeit beim Kanton auf – mit einem Pensum von 90 Prozent, wie es weiter heisst. (mitg)

Markus Schön geht in den Ruhestand

Glarus. – Die Glarner kennen ihn vom Verlesen der Eidesformel an der Landsgemeinde: Markus Schön, Jurist/Leiter Rechtsdienst und Stellvertreter des Ratschreibers in der Staatskanzlei. Die kommende Landsgemeinde wird jedoch die letzte sein, die er im Amt erlebt. Denn Schön tritt laut regierungsrätlicher Mitteilung am 15. Mai 2014 vorzeitig in den Ruhestand. (mitg)

IN KÜRZE

Ferien im Rathaus. Der Regierungsrat verabschiedet sich in die Sommerferien. Die nächste Regierungsratssitzung findet am Dienstag, 13. August, statt, wie die Exekutive mitteilt. (mitg)

Hexengelächter und Mut zum Schrägen in Braunwald

Ein Soprantrio mit Streichtrio am Morgen, ein Volksmusik-Trio am Mittag auf dem Grotzenbüel und ein klassisches Klaviertrio am Abend: So sah das Menü der Musikwoche Braunwald am Dienstag aus.

Von Swantje Kammerecker

Braunwald. – Trio zum ersten um 10 Uhr im «Bellevue»-Saal: Das Matineekonzert trägt den etwas geheimnisvollen Titel «Tand, Tand, ist das Gebilde von Menschenhand 3 x 3 x 3». Es stellt sich als eine der Sternstunden der Musikwoche heraus – fast eine Oper im Heimkinoformat.

Die dreiteilige Komposition mit Vertonungen gruselig-dramatischer Gedichte hat der Schweizer Komponist Carl Rütli (geboren 1949) als Auftragswerk des Gesangstrios Soltantosoprano (Nicola Brügger, Daniela Portmann, Simone Fischer) verfasst. Die Sängerinnen sind hexenmässig-verführerisch gestylt. Begleitet werden sie von Judith Müller (Violine), Barbara Lang (Viola) und Nicola Romano (Cello).

Hexengelächter erklingt

Carl Rütlis packende Musik entfaltet sich eng und doch fantasievoll entlang der Erzähllinie. Interessante Motive wie Moogeräusche, Wellenbewegung des Rheins oder Hexengelächter werden akustisch wahrnehmbar. Die Steigerung bis zum Schluss ist dramatisch.

Zwischen den drei «Tand»-Stücken trägt das Soprantrio zwei je drei Jodelminimalmusic-Gesänge von Katharina Albisser (geboren 1966) vor. Es sind kleine Klangjuwelen, begleitet vom Solo-Cello.

Das sängerische Können, die Ausdrucksstärke von Soltantosoprano, der überzeugende Zusammenklang der Stimmen und Instrumente reissen die Zuhörenden zu Bravo-Rufen hin.

Trio zum zweiten um 14 Uhr in der «Chämistube Grotzenbüel»: Nach Apéro und Mittagessen im «Grotzenbüel» wechseln die Musikwochen-Ausflügler in die «Chämistube». Zwischen den Postern der aktuellen Rega-



Stimmgewaltige Hexen: Simone Fischer, Nicola Brügger und Daniela Portmann (von links) überzeugen als Gesangstrio Soltantosoprano. Bilder Swantje Kammerecker

Ausstellung geht das Volksmusik-Trio Kristina Fuchs (Gesang und Hang), Jacques Bouduban (Cello) und Adi Blum (Akkordeon, Melodika) in Position. Ursprünglich, so Festspielleiter Peter Wettstein, sollte das Quartett Blas i Juzz spielen. Wegen eines Krankheitsfalls sei kurzfristig umdisponiert worden.

Mut zum Schrägen

Die Sängerin Christina Fuchs bleibt aber beim Anlass dabei, auch der Konzert-Titel «Im Röseligarten». Er ist in-

spiziert von der gleichnamigen Schweizer Liedersammlung. Notenfremd und «wie es uns gefällt» interpretiert das Trio die Deutschschweizer und welschen Weisen.

Mikrofonverstärkung und Loop, die etwas von der Urtümlichkeit der Musik wegnehmen, wären nicht nötig gewesen in dem kleinen Raum. Denn das Zuhören macht eigentlich wirklich Spass: Die charaktervolle und facettenreiche Stimme von Fuchs, schön auch im Duett mit Bouduban, die originelle und gekonnte Instru-

mentalbegleitung und der wohl dosierte Mut zum Schrägen und Komödiantischen verleihen den alten Liedern neuen Ausdruck.

Je nach Stück tönt es witzig, virtuos, herzerweichend, lüpfig, orchestral, neckisch und noch ganz anders.

Hitze im Saal steigt an

Trio zum dritten um 20.30 Uhr im «Bellevue»-Saal: Das Absolut Trio, Braunwalds Ensemble in Residence, spielt im vollbesetzten Saal. Auch Radio SRF 2 ist da und nimmt das spezielle Kammerkonzert mit dem Titel «Bruder-Schwester und ein Schweizer» auf. Schnell steigt die Hitze im Saal an – wohl auch aufgrund der unglaublichen Energie, welche Bettina Boller (Violine), Judith Gerster (Violoncello) und Stefka Perifanova mit ihrem virtuoseren Spiel produzieren.

Die «Sechs Miniaturen für Klaviertrio» (1936) des Schweizer Komponisten Raffaele d'Alessandro loten die Möglichkeiten des Klaviertrios auf kleinem Raum aus. Es sind eigenwillige, jeweils sehr konsequent durchkomponierte Sätze – mal solistisch mit Begleitstimmen gesetzt, dann wieder polyphon.

Unausprechliche Schönheit

Die zwei grossen Klaviertrios der Geschwister Mendelssohn, Fanny (1805–1847) und Felix (1809–1847), bilden einen starken Rahmen: Jenes in d-Moll von Fanny Hensel-Mendelssohn, vollendet kurz vor ihrem frühen Tod, zeigt die hochbegabte Komponistin auf der Höhe ihres Schaffens. Das Absolut Trio schafft es hervorragend, die expressive (dem Bruder Felix ähnliche) und doch persönliche Tonsprache Fannys aufzunehmen.

Das c-Moll-Klaviertrio von Felix Mendelssohn op. 66 ist ebenfalls ein Spätwerk von intensivem Ausdruck und hohem technischem Anspruch. Schönheit und Tiefe der vier Sätze gipfeln im Choralthema des vierten Satzes, «Vor deinen Thron tret ich» (Genfer Psalter aus dem Jahr 1551).

Dem Absolut Trio gelingt ein Konzert von unaussprechlicher Schönheit. Mit der Zugabe, dem Schumann-Lied «Ich bin dein Baum, o Gärtner» (Rückert), klingt der Abend aus.



Sternfahrt mit Oldtimern durch das Glarnerland

Zum 17. Mal organisieren die «Freunde der Klausenrennen» eine Sternfahrt mit Oldtimern durch das Glarnerland und die Linthebene. Sie findet am Samstag, 13. Juli, statt. Erwartet werden bis zu 100 Teilnehmer mit Vorkriegsfahrzeugen bis hin zu Youngtimern. Als Gäste fahren zirka 30 Fahrzeuge des Mini-Clubs Luzern mit. Start ist ab 9 Uhr bei der Lintharena Näfels, Ziel ab 13 Uhr am gleichen Ort. Archibild Sasi Subramaniam